

# Greta-Kritiker Dieter Nuhr als DFG-Kommentator nach massiver Beschimpfung gelöscht: „Mir gruselt es.“

geschrieben von AR Göhring | 3. August 2020

Wie Sciencefiles und viele andere gerade berichten, hat eine haßerfüllte Meute von Dieter-Nuhr-Gegnern die DFG dazu gezwungen, oder zumindest gedrängt, den Kommentar des Kabarettisten zu löschen. Was hat er so Schlimmes gesagt? Den Holocaust geleugnet? „Gretel Thunfisch“ gesagt? Nein, nur das:

Wissen bedeutet nicht, daß man sich zu 100 Prozent sicher ist, sondern daß man über genügend Fakten verfügt, um eine begründete Meinung zu haben. Weil viele Menschen beleidigt sind, wenn Wissenschaftler ihre Meinung ändern: Nein, nein! Das ist normal! Wissenschaft ist gerade, DASS sich die Meinung ändert, wenn sich die Faktenlage ändert. Wissenschaft ist nämlich keine Heilslehre, keine Religion, die absolute Wahrheiten verkündet. Und wer ständig ruft „Folgt der Wissenschaft!“, der hat das offensichtlich nicht begriffen. Wissenschaft weiß nicht alles, ist aber die einzige vernünftige Wissensbasis, die wir haben. Deshalb ist sie so wichtig.

Oh Gott, was ein rechtes Gehetze!

Dafür wurde Nuhr beschimpft, daß sich die Balken biegen:

Der Chef der grünen Böll-Partei-Stiftung Bayern:





**Amras98** @Amras\_98 · Jul 31

Replying to @dfg\_public and @diaternuhr

Wäre ja auch langweilig, wenn man eine wirklich wissenschaftsaffine Person wählen würde. Dann doch lieber die sexistische Dogwhistle für die Rechtsextremen. Geil.



3



3



**Frau Dr. Suppenhuhn** @KatzKobel · Jul 30

Replying to @dfg\_public

Extrem unglückliche Wahl einer Stimme #fürdasWissen . Bitte informiert euch nochmal gründlich, was dieser Mann in den vergangenen Monaten zum Thema Wissenschaft zu sagen hatte. Noch wichtiger, hört ihm nochmal genau zu, was er in diesem Beitrag sagt! Ganz genau!!



1



1



50



**LauraWaldis** @LauraWaldis · Jul 30

Replying to @dfg\_public and @diaternuhr

Mal abgesehen davon, dass die Auswahl von #Nuhr beschissen ist, ist auch der Inhalt dessen, was er von sich gibt bedenklich 🤔

Why #Nuhr????



2



7



**Arthur B** @EdBangerChives · Jul 31

Replying to @dfg\_public and @diaternuhr

Eure verdammter Ernst? Aus all den Leuten sucht ihr diesen Kloakenclown aus? Er sagt buchstäblich: „Wer ständig ruft ‚folgt der Wissenschaft‘, der hat das offensichtlich nicht begriffen“. Coronamaßnahmen-Gegner unter den Verantwortlichen oder was? Wie sehr kann man reinkacken.



2



1



11



**(((Jörg Prante)))** @joergprante · Jul 30

Replying to @dfg\_public and @diaternuhr

Ausgerechnet mit dem "humoristischen Arm der Pegida", der bestens über "Klimahysterie" Bescheid weiss? So wird Wissenschaft der Lächerlichkeit preisgegeben



5



6



134



1 more reply



Vorrath, die als eine von wenigen mit offenem Visier kämpft, ist Akustik-Technikerin, Doktorandin und Klimaschützer\*in am Alfred-Wegener-Institut. Ob sie an Bord der *Polarstern* war, als das Schiff wegen der Klimaerwärmung im dichten Packeis feststeckte, ist nicht bekannt.

Die globale Erwärmung „geht ihr auf den Senkel“, daher macht sie gerne Wissenschaftskommunikationvideos:

**Dieter Nuhr schreibt auf Facebook** zu der Löschung der DFG:

„Die DFG hat sich für den Beitrag zunächst bedankt. Sie schrieb mir:

„Wir danken ganz herzlich für Ihr wunderbares Statement – Ihren pointierten Kommentar über die Relevanz und die Erklärung von Wissenschaft.“

Der Beitrag wurde dann von der DFG veröffentlicht und am 30.7. aufgrund der „starken und sehr kritischen Resonanz“ wieder aus dem Netz genommen, um „die DFG zu schützen“ (Zitate wörtlich). Ich halte dies für mehr als alarmierend. Dass Kritik aufkommt, wenn ich mich äußere, erstaunt mich nicht weiter. Egal, was ich sage, sobald es im Netz öffentlich wird, gibt es organisierten Haß. Das ist offensichtlich eine im Netzwerk organisierte Kampagne, die mich als an der Meinungsbildung Beteiligten diskreditieren soll. Es ist offensichtlich, dass dies ideologisch begründet ist, da ich mich politisch kritisch gegenüber Linken UND Rechten äußere und mich immer wieder gegen

jeden politischen Extremismus wende. Das empört linke wie rechte Fanatiker, und da ich immer wieder auch Religionskritik äußere, wird auch von religiöser Seite aus Kritik an mir geübt. Damit muss man leben als Satiriker.

Neu ist, dass nun eine Organisation wie die Deutsche Forschungsgesellschaft, die eigentlich wie keine andere für freies Denken stehen sollte, den Ideologen im Netz nachgibt. Das ist nicht nur erstaunlich, sondern ängstigt mich, da ich inzwischen eine McCarthyartige Stimmung im Land wahrnehme und im Zuge der Cancel culture auch die Freiheit des Denkens und der Forschung im Allgemeinen in Gefahr sehe.

Von seiten der DFG wurde mir mitgeteilt, man müsse „der Kritik nachgeben“, um „Schaden von der DFG abzuwenden“. Ich fürchte, der größere Schaden ist, wenn die Deutsche Forschungsgesellschaft sich daran beteiligt, kritische und keineswegs extremistische oder verschwörungstheoretische Stimmen mundtot zu machen.

Ich habe noch nie (!!!) wissenschaftsfeindlich argumentiert, bin im Gegenteil immer gegen den Missbrauch der Wissenschaft eingetreten. Ein Beispiel: Ich habe IMMER gesagt, dass ich die Friday-For-Future-Bewegung im Grunde für sympathisch halte, den Satz „Folgt der Wissenschaft“ aber für bedenklich halte, weil er suggeriert, es gäbe die eine, unantastbare Meinung und Lösungsstrategie für den Klimawandel, weil so die Wissenschaft zum Erlösungsnarrativ erklärt wird. Das ist das Gegenteil von Wissenschaft.

Es gibt nicht nur in der Bevölkerung, sondern auch unter Klimawissenschaftlern unterschiedliche Szenarien und verschiedenste Lösungsstrategien. Es ist sogar Grundbedingung von freier Forschung, dass unterschiedliche Thesen zugelassen sind und diskutiert werden. Das passiert ja auch in der Wissenschaft. In der Öffentlichkeit aber wird Meinungsvielfalt zunehmend aktiv durch Denunziation unterdrückt. Einzelne Gruppen proklamieren unantastbare Wahrheiten, behaupten, die Wissenschaft sei auf ihrer Seite und behandeln dementsprechend kritische Denker als Ketzer, werfen sie in der Folge mit Wahnsinnigen und Verschwörungstheoretikern in einen Topf und versuchen sie so zu diskreditieren. Das ist mittelalterlich und beängstigend.

In diesen Zeiten ersetzt immer häufiger der Shitstorm das Argument.

DIE ZUSTÄNDIGEN BEI DER DFG KÖNNEN UNMÖGLICH SELBST ETWAS „WISSENSCHAFTSFEINDLICHES“ BEI MIR GEFUNDEN HABEN, SCHON WEIL ES DAS NICHT GIBT.

Sie „reagieren auf Kritik“. Mit anderen Worten: Die DFG unterwirft sich den Krawallmachern, die im Internet systematisch an der Unterdrückung kritischer Stimmen arbeiten, die in der Mitte des politischen Spektrums stehen. Niemand kann mich ernsthaft politisch irgendwo an den Rändern verorten.

Die DFG beteiligt sich somit aktiv daran, Kritik als Ketzerei zu verfolgen und Andersdenkende mundtot zu machen. Ich halte das indessen für ein Phänomen, das die demokratische Diskussion ernsthaft gefährdet, schon weil sie indessen den Wissenschaftsbetrieb weltweit erreicht hat. An Universitäten wird indessen überall massiv darauf hingearbeitet, dass Andersdenkende gar nicht mehr hineingelassen werden. Das ist nicht nur empörend, sondern beängstigend. In was für einem Land wollen wir leben? In einem Land, in dem öffentliches Nachdenken zunehmend durch Denunziation und soziale Ausgrenzung bestraft wird? Mir gruselt es.“

Tipp: Lesen Sie sich die Kommentare bei Dieter Nuhr durch!